

Beide Holzdeckel des Einbandes sind mit Elfenbeintafeln ( $26\frac{1}{2}$  u.  $9\frac{1}{2}$  C.) geschmückt; die vordere zeigt Blätterfachwerk mit Rosetten, die hintere, welche der Rückseite von Cod. 53 gleicht, belaubte Ranken mit Figuren kämpfender Thiere.

**61.** Pgm. 2° min. s. XII und XIII; 344 Seiten, dreispaltig. Drei Codices in Einem Band.

1) S. 1 — 84 (s. XII): Evangelium Johannis, bis cap. XXI v. 2, mit dem Prolog des Beda (Opp. V, 451) und einer Glosse; Anfang des erstern S. 2: 'Hic est Jhs evangelista unus ex discipulis' etc.; und der letztern S. 3: 'In principio id est in patre qui est principium' etc.

2) S. 86 — 228 (s. XIII): Evangelium Johannis, noch einmal mit dem nämlichen Prolog.

3) S. 229 — 344 (s. XII): Evang. Marci, mit demselben Commentar wie in Cod. 58; Anf. S. 231: 'Jer. Quatuor sunt qualitates' etc.

Stiftskatalog vom J. 1461 in Cod. 1399.

**62.** Pgm. 4° s. XIII; 222 Seiten, dreispaltig.

1) S. 3 — 221: Evangelium Johannis mit dem Prolog des Beda und einer Glosse, welche anfängt: 'Omnibus divinae scripturae paginis' (Augustinus in Ev. Joh. Opp. ed. Migne III, 1377).

2) S. 222 (von anderer Hand): Bruchstück aus Alcuins Rhetorik (= S. 386 — 389 in Cod. 64).

**63.** Pgm. 4° s. IX; 320 Seiten, von S. 50 an zweispaltig, mit vielen fehlenden Blättern.

1) S. 2 — 163: Epistolae Pauli (mit Argumenten und Anmerkungen).

2) S. 163 — 244: Actus Apostolorum (mit Vorrede und Register).

3) S. 245 — 283: Epistolae catholicae (ohne die Epist. II und III des Joh.) mit dem Prolog des Hieronymus und Register.

In 1 Joh. cap. 5 ist (pag. 277 Codicis) Vers 7 oder vielmehr die seit dem 6ten Jh. in Vers 7 und 8 des Texts aufgenommene Glosse weggelassen, wie auch in Cod. 75 und im sogen. Cod. Caroli M. Turic., jedoch unten an der Seite von gleichzeitiger Hand ergänzt s. Gerbert Iter Alem. p. 105 Ed. 2.

4) S. 283 — 320: Apocalypsis, mit einem unächtigen Prolog u. d. N. Hieronymus und Register. Der Text fehlt von IV, 9 bis VI, 6 und von XXI, 17 bis zu Ende.